



Offenherzig und liebevoll

«Ich bin sehr dankbar und froh darüber, dass die Menschen in Liechtenstein mit offenem Herzen spenden, wenn wir zur Solidarität aufrufen», sagt I. D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein über ihre Arbeit als Präsidentin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes (LRK).

Von Jnes Rampone-Wanger

Für Fürstin Marie ist ihr Engagement in der Führung des LRK mehr als nur ein «Ehrenamt». Wenn sie über ihre Arbeit spricht, dann sind die Betroffenheit, das Mitgefühl, aber auch ein gewisser «heiliger Zorn» einer engagierten Frau über Gewaltherrschaften und Korruption zu spüren. Wir haben uns mit I. D. Fürstin Marie

über ihre Erfahrungen als LRK-Präsidentin unterhalten.

«Durchlaucht, findet die Stimme Liechtensteins in einer weltumspannenden Organisation wie dem Roten Kreuz überhaupt Gehör?»

«Es gehört zu den demokratischen Strukturen des Roten Kreuzes, dass jedes Land eine Stimme hat, unabhängig davon, wie gross – oder aber auch wie reich – es ist. Von den 178 Mitgliedstaaten ist es nur die „24er-Gruppe“, das heisst die Länder der westlichen Welt, die Geld in das Rote Kreuz einbringen können. Alle anderen brauchen selbst in irgendeiner Form Unterstützung. Sie geniessen aber

dennoch den vollen Respekt der anderen Staaten und ihre Stimme hat das gleiche Gewicht.»

«Vor allem nach schrecklichen Katastrophen rufen Sie namens des LRK – oft zusammen mit anderen Hilfsorganisationen Liechtensteins – zu Spendenaktionen auf. Wie erleben Sie die Solidarität der Menschen in Liechtenstein?»

«Mich erfüllt es jedes Mal mit tiefer Freude, wenn ich erleben darf, wie grosszügig und offenherzig die Menschen in unserem Land spenden. Natürlich bin ich auch stolz darauf, dass Liechtenstein im Vergleich zu anderen westlichen Ländern einen sehr hohen „Pro-Kopf-Spendenein-

satz“ vorweisen kann. Was mich immer wieder berührt, ist, wenn ich sehe, dass es oft gerade jene Menschen sind, für die eine Spende mit einem persönlichen Verzicht verbunden ist, die grossherzig und schnell spenden. Man hört zwar oft Stimmen, die sagen, dass es nur eine Alibiübung ist, wenn ein reiches Land spendet. Aber erstens erlebe ich immer wieder, dass sich Menschen wirklich sehr dafür interessieren, was das Rote Kreuz im Rahmen von internationaler Solidarität bewirkt. Und zweitens müssen wir uns zugestehen, dass wir in einer sehr schnelllebigen Zeit stehen. Wir können nicht erwarten, dass alle sich immer intensiv mit der Thematik internationaler Ent-

Liechtensteinisches Rotes Kreuz

Gründungsjahr

1945

Kontaktperson

Dr. Marianne Marxer, Auslandsdelegierte
Elisabeth van Eck, Geschäftsleitung

Adresse und Kontonummer

Heiligkreuz 25, 9490 Vaduz
LLB, Kto.Nr. 203.374.07
LGT, Kto.Nr. 0495.920.AA
VPB, Kto.Nr. 201.943.012
Postcheck-Kto. 90-10364-8

Ziel und Zweck

Das Liechtensteinische Rote Kreuz be-

zweckt in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (IKRK) und der internationalen Föderation aller Rotkreuz- und Röthalbmondgesellschaften die Erfüllung humanitärer Aufgaben im Sinne der Grundsätze des Roten Kreuzes und stellt sich in den Dienst notleidender und hilfsbedürftiger Menschen ohne Ansehen von Nationalität, Rasse, Geschlecht, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Bei Erfüllung seiner Aufgaben richtet das LRK sich nach den Grundsätzen der Menschlichkeit, Unpar-

teillichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Aktivitäten für die 3. Welt oder Osthilfe

Weltweite Katastrophenhilfe als Soforthilfe und Wiederaufbau.

Empfängerland/-länder

2001: Indien, Polen, Afghanistan, Bosnien, Peru, Mozambique, El Salvador, Mongolei, Georgien, Ungarn, Kosovo, Türkei, Sudan, Weissrussland, Italien, Schweiz (Tessin)

Ihr Beitrag 2001

Osthilfe: CHF 420'390.-
3. Welt: CHF 1'224'636.-